

## **Workshop**

### **"Property and Memory in the German-Polish-Triangle! "Eigentum und Erinnerung im deutsch-polnisch-jüdischen Dreieck"**

**am 2. und 3. Februar 2007**

**im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (Conference Room)**

**14467 Potsdam, Am Neuen Markt 8**

20 Wissenschaftler aus Deutschland, Polen, Israel, den USA und Frankreich, unter ihnen die Professoren Dariusz Stola (Warschau), Moshe Zimmermann (Tel Aviv) und Norbert Frei (Jena), diskutieren Anfang kommenden Monats zwei Tage lang über das Verhältnis von Eigentum und Erinnerung im deutsch-polnisch-jüdischen Dreieck. Die aktuellen öffentlichen Konflikte zwischen Deutschland und Polen wie der Streit um ein Europäisches Zentrum gegen Vertreibungen oder der Versuch zur Durchsetzung von deutschen Eigentumsansprüchen gegenüber Polen bewogen den Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) Prof. Dr. Martin Sabrow gemeinsam mit Prof. Dr. Constantin Goschler von der Ruhr-Universität Bochum und Prof. Dr. Philipp Ther von der Europa-Universität Viadrina diesen Workshop zu organisieren. Neben den Referenten werden rund 40 Wissenschaftler teilnehmen, die zu Aspekten des Tagungsthemas arbeiten und forschen.

Im Gegensatz zu bisherigen zeithistorischen Annäherungen an den deutsch-polnischen Konflikt berücksichtigen die drei Veranstalter in ihrem Workshop ausdrücklich die jüdische Dimension der Problemkonstellation und wollen die bislang vorherrschende bilaterale Perspektive zugunsten einer transnationalen Betrachtungsweise erweitern. Der Workshop soll beitragen, den deutsch-polnischen Konflikt als Teil einer komplexen „entangled history“ zu begreifen, in der die jüdische Dimension eine zentrale Rolle spielt. Die Veranstalter erhoffen sich davon nicht nur eine produktive historiographische Perspektive, sondern auch die Chance zur Versachlichung einer politischen Debatte, die die deutsch-polnischen Beziehungen derzeit stark belastet.

Die Veranstaltung wird finanziell gefördert durch die Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Deutsche Forschungsgemeinschaft